



DR. ABDOULAYE DIALLO (DR. RER. POL.) VOLKSWIRTSCHAFT

## **Ehrenamtliche Tätigkeiten**

1. Vorsitzender von [EuroGuinée e.V. seit 2002](#) und
2. Vorstandsmitglied seit 2014 <http://ag-migration-bayern.de/ueber-uns/>
3. Sprecher von NifA seit 2008 [www.nifa-bayern.de](http://www.nifa-bayern.de)
4. Mitglied des [Runden Tisches Menschenrechte \(RTMR\) seit 2008](#);
5. Mitglied des [Vereins KUF e.V. seit 2010](#) ;
6. Mitglied des [Bürgervereins Kornburg seit 2009](#), und Stellvertreter des Vorsitzenden
7. Mitglied der Jury für den [Preis Diskriminierungsfreie Unternehmenskultur der Stadt Nürnberg](#) seit 2010
8. Mitglied von SPD seit 2000, Stellvertreter Vorsitzende von 2001-2008, OV-Vorsitzender von Kornburg von 2008-2014
9. SPD-Vorstand OV-Kornburg seit 2014 [www.spd-kornburg.de](http://www.spd-kornburg.de)
10. Stellvertreter Vorsitzender Bürger Verein Kornburg [www.kornburg.de](http://www.kornburg.de)

## **Berufliche Tätigkeiten als IT-Berater seit 1988 (Schwerpunkt SAP seit 1998)**

### **Hauptsächlich:**

SAP Berechtigungskonzept u.a. SOX-Beratung  
SAP Finanzen  
SAP Auditing  
Bank Solutions

**Sprachen:** Peul /Fulani ( Muttersprache) – Französisch – Deutsch - English

## **Persönliche Vorlieben**

Insbesondere daran interessiert, gemeinsam mit Menschen in Team Abläufe zu organisieren und dabei eigene Erfahrungen anzuwenden. Eigenständige Arbeit, Ergreifen von Initiativen, hohes Verantwortungsbewusstsein.

## Ausbildung / Seminaren / Universitäten

NAME	INSTITUT / UNIVERSITÄT	JAHR
SAP ERP (R/3)	SAP Walldorf	1999
Dr. rer. pol (Volkswirtschaft)	Universität Erlangen-Nürnberg	1996
IT-Berater (Datenbankorganisation)	Control Data Institut (Nürnberg)	1988
M. sc. Agrar.	Universität Göttingen	1987
Dipl. Ing. Agrar	Universität Kiel	1982
Studium Dipl. Agronomie Générale	Kankan-Conakry/ Guinée	1975
Abitur	Lycée de Kissidougou/ Guinée	1972

### Zusammenfassung:

Nach dem Abitur in Kissidougou-Guinea 1972 und nach drei Jahren an der Universität Kankan als “ Institut Polytechnikum Julius Nyerere“ bin ich wegen der in meinem Herkunftsland fehlenden politischen Stabilität und Orientierung an westlicher Demokratie und an den Menschenrechten an die Elfenbeinküste ausgewandert. Mein Heimatland hatte sich eher am Stalinismus und an der Politik Mao Zedong orientiert. Anstatt mein Studium in der Elfenbeinküste fortzusetzen, habe ich mich entschieden, Lehrer zu werden, weil in diesem Beruf großer Bedarf bestand, um in den unabhängig gewordenen jungen Ländern die Bildung zu fördern. So wurde ich von 1975-1978 Mathematiklehrern an einer halbstaatlichen Berufsschule (Ake-Loba). Anschließend wurde ich Stipendiat der Otto-Benecke-Stiftung, deren Ziel in der Förderung der Bildung von Flüchtlingen aus kommunistischen Ländern bestand. So bin ich 1978 zum Studium nach Deutschland gekommen. Zwischen 1978 und 1982 habe ich nach einem sechsmonatigen Deutsch-Intensivkurs in Marburg/Lahn und in Erlangen 1982 mein Dipl.-Ing.agr.-Studium an der Universität Kiel abgeschlossen. Um mein neuerworbenes Wissen für Afrika fruchtbar machen zu können, habe ich 1985 ein dreijähriges Aufbaustudium mit Schwerpunkt in tropischer und subtropischer Landwirtschaft in Göttingen mit dem M. sc. agr. abgeschlossen. Als Assistent des Leiters eines Projekts der GTZ (jetzt GIZ) wurde ich dann von 1985-1987 in der Casamance (Senegal) eingesetzt. Wegen des Machtwechsels in meinem Heimatland Guinea bin ich dann in der Hoffnung dorthin zurückgekehrt, das Land unterstützen zu können. Aber die neuen militärischen Machthaber sahen in uns ausgebildeten Akademikern aus dem Westen eher Konkurrenten als Mitgestalter der Entwicklung. Daher habe ich mich dafür entschieden, in der Heimat meiner Frau zu bleiben und meinem Gastland Deutschland meine Dienste anzubieten. Meine Hoffnung, als Entwicklungshelfer nach Afrika zurückkehren zu können, scheiterte jedoch an den Entwicklungshilfegesetzen, weshalb ich als Guineer leider nicht in Übersee eingesetzt werden konnte. So habe ich mich als Volkswirt an der Universität Erlangen-Nürnberg fortgebildet und mich zur IT-Fachkraft für den freien Markt umschulen lassen. 1987/88 habe ich dann meine Ausbildung am Control-Data-Institut als EDV-Fachmann abgeschlossen und wurde sofort bei Grundig angestellt. Mit weiteren Fortbildungskursen bin ich bis heute im IT-Bereich bei [www.atos.net](http://www.atos.net) aktiv geblieben.

Mein Anliegen ist es weiterhin, Afrika zu unterstützen, und darum befasse ich mich nebenberuflich mit dem Thema meiner Dissertation: „Probleme und Chancen der Integration Westafrikas“, mit der ich 1996 an der Universität Erlangen-Nürnberg zum Dr. rer. pol. promoviert wurde. Um zwischen Afrika und Deutschland den Austausch von Wissen zu fördern, habe ich den Verein EuroGuinée e.V. ([www.euroguinee.de](http://www.euroguinee.de)) gegründet, der sich für partnerschaftliche Entwicklungszusammenarbeit und Völkerverständigung einsetzt, und bin als Sprecher der Nürnberger Initiative für Afrika ([www.nifa-bayern.de](http://www.nifa-bayern.de)) aktiv, die sich zum Ziel gesetzt hat, Deutschland und den Deutschen ein realistisches Bild Afrikas zu vermitteln. Neben diesen ehrenamtlichen Tätigkeiten befasse ich mich vor allem im Rahmen einer Arbeitsgruppe unter Leitung des Nürnberger Menschenrechtsbüros und auch als SPD-Mitglied mit den Themen Migration, Flucht und Menschenrechte.